Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2007)

Heft: 3: Erneuerbare Demokratie

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

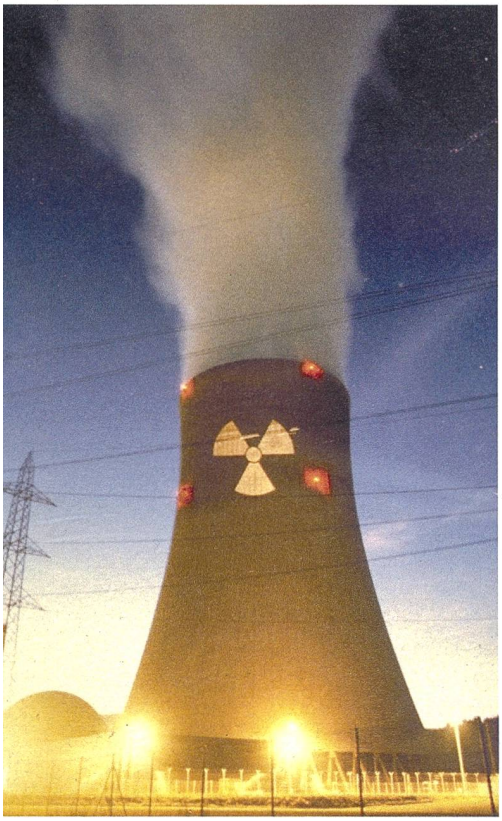
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWERPUNKTTHEMA: Erneuerbare Demokratie

4 Wählen Sie links-grün, jung und weiblich
Die Umwelt ist allen PolitikerInnen lieb – vordergründig zumindest. Die politische Realität ist eine andere. Wie umweltrating.ch anhand von 22 umweltrelevanten Abstimmungen im Nationalrat zeigt, bleiben wirksame Massnahmen für eine gesunde Umwelt und ein intaktes Klima allzuoft auf der Strecke. Was bleibt, sind umweltpolitische Lippenbekenntnisse und leere Versprechen.

8 Die Energieeffizienz haben wir bis jetzt sträflich vernachlässigt
Die Stromwirtschaft schreit nach neuen AKW und alle hören hin. Die Meinungen im Parlament sind scheinbar gemacht: Links-grün dagegen, rechts dafür. Wir haben bei der Präsidentin der nationalrätlichen Umweltkommission, Barbara Marty Kälin, über Fortschritte der Energiepolitik nachgefragt.

10 Der Atom- und Stromfilz in Bundesbern
Axpo, Atel & Co. wollen schnell neue Schweizer AKW. Die Pläne dazu sind in Arbeit. Mindestens ein Drittel der derzeitigen BundesparlamentarierInnen sind bekennende AKW-BefürworterInnen. Sie werden die Pläne für neue Schweizer AKW tatkräftig unterstützen und vorantreiben. Die SES empfiehlt, diese ParlamentarierInnen am 21. Oktober abzuwählen.

12 Mit kosmetischen Korrekturen ist es nicht getan
Das Parlament hat einiges in Sachen Energiepolitik auf den Schlitten gebracht. Die CO_2-Abgabe auf Brennstoffen und das neue Stromversorgungsgesetz sind die Highlights. Wir fragen den Ökonomen Rolf Wüstenhagen, ob dies die richtigen Instrumente sind, wie die ökonomischen Chancen für neue AKW aussehen und was die Politik in der näheren Zukunft noch leisten sollte.

14 Alle Zeigefinger in Richtung China!?
Was in China in Bezug auf Energie und Klima geschieht, ist unzweifelhaft sehr wichtig. Allerdings ist auch der Einfluss der Schweiz in verschiedener Hinsicht erheblich.

16 Stromlücke = Denklücke + Handlungslücke + Umsetzungslücke
Energieexperte Conrad U. Brunner nennt die Stromlücke eine Denklücke. Nach der SES-Fachtagung «Mythos Stromlücke» wurde klar, dass es sich nicht nur um eine Denklücke handelt, sondern viel mehr um eine Handlungslücke und Umsetzungslücke. Ohne strenge regulatorische Massnahmen und Mindeststandards im gesamten Energiesektor und speziell im Stromsektor werden wir nicht zu einer nachhaltigen 2000-Watt-Gesellschaft kommen.

18 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

20 Wahnsinn auf russisch: ein, zwei, viele neue Tschernobyl!
Dank internationalen Abrüstungsverträgen erhält Russland Milliardenhilfe aus dem Westen für die Entsorgung von Atom-U-Booten und Chemiewaffenlagern. Hunderte weiterer Atomanlagen werden aber mangels Geld nicht saniert. Putin will die Atomindustrie ausbauen, ohne die Altlasten zu beseitigen.

22 Die nächste Eiszeit kommt bestimmt
Schweden hat 1980 den Atomausstieg beschlossen und angeblich – wie die AKW-Lobby gerne suggeriert – das Atommüllproblem «gelöst». Doch noch immer laufen zehn Reaktoren, und das vorliegende Endlagerkonzept sowie die Technologie dahinter wird als veraltet kritisiert. Das schwedische Umweltgericht wird entscheiden müssen.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 3_2007

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64,
Fax 044 273 03 69
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller, Sabine von Stockar, Sybille Borner

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektorat: Bärti Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich
Auflage 8000, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):
Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)
Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare / Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende

Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten Herkünften und Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-0474
© 1996 Forest Stewardship Council